

Zum Geleit	9
Prolog	15
Grenzen (auf) der Bühne: Wie geht Darstellung ohne Zurschaustellung?	
Theater mit Geflüchteten in Südafrika und Deutschland	
Kapitel 1	
Einleitung und Überblick	25
Verhandlungen von Vielfalt im und mit Theater	
Ein südafrikanisch-deutscher Einstieg	26
Rassismus und Blackfacing im Theater	27
Theater und Vielfalt in der Rainbow Nation	29
Sichtbarmachung kolonialer Normen in Südafrika	31
„Männlich Weiß Hetero“: Ein Festival über Privilegien in Deutschland	32
Wider binäre Dichotomien: Impulse der afrikanischen Kritik an westlichen Diskursen	35
Eine Metapher kolonial-binären Denkens: Hegels Herr und Knecht	37
Von Hegels kolonialer Metapher zur Ästhetik	39
Ästhetik in der afrikanischen Kritik	40
Rassistische Ästhetik im deutschsprachigen Theater: <i>Die Schutzbefohlenen</i> und <i>Die Schutzlosen</i>	45
Liminale Ästhetik/Aisthesis: <i>Die Vreemdeling</i>	49
Asymmetrische philosophische Ästhetik: <i>Orpheus in der Oberwelt</i>	52
Verknüpfungen von Ästhetik und Aisthesis, Asymmetrie und Liminalität, Autonomie und Anwendung: Theater als Verhandlungsraum zwischen den Welten	57
Die Sorge um das Offene: Vorüberlegungen zur Ästhetik der Entähnlichung	62
Kapitel 2	
Unter Hegels Fittichen:	65
Bürgerliche und koloniale Identität im Theater	
Brechungen und Neuinszenierungen einer bürgerlich-normativen Ästhetik: Das Berliner Maxim Gorki Theater	67

	Inhalt
<i>Verrücktes Blut I: Die Macht bürgerlicher Ästhetik</i>	68
<i>Verrücktes Blut II: Verknüpfung von Theaterästhetik und Pädagogik</i>	71
Theater als Wirkungsstätte der bürgerlich-kolonialen (Selbstbewusstseins- und) Herrschaftsbildung	74
Das Ich und das Andere: Der spekulative Prozess des bürgerlich-kolonialen Selbstbewusstseins als Motor der kolonialen Herrschaft	77
Koloniales Begehren	80
Dialektik der Anerkennung: Dichotome Übertragungen von Herrschaft und Knechtschaft als gemeinschaftsstiftende und ausschließende Taktik	81
Versuche der Befreiung aus der Knechtschaft und aus der dichotomen Differenz	86
Hegels Ästhetik: Erfahrungsort der Differenz und das Ende der Kunst	92
Befreiungspotenziale und das Drama in Hegels Ästhetik	96
Rezente Ästhetikdiskurse unter Hegels Fittichen	100
Unter den Fittichen der Eule der Minerva: Potenziale der (Hegel'schen) Ästhetik	103
 Kapitel 3	
Vom postkolonialen Diskurs zur Ästhetik der Entähnlichung	107
Dekoloniale Strategien im Theater: <i>In unserem Namen</i> am Berliner Maxim Gorki Theater	108
Postkolonial-transkulturelle Vorboten? Die Fiebach'sche Theatralität	117
Universalitätsansprüche postkolonialer Theorie	121
Abschied von der Semiotik und Hinwendung zum sozial-gesellschaftlichen Kontext	126
Kulturelle Realitäten des Körpers versus Realismus im Theater	130
Interweaving Performance Cultures: <i>Mistral</i> von Susanne Linke und Koffi Kôkô	133
Verhandlungen von kultureller Vielfalt: Von der sozialen Theatralität über das postdramatische Theater zur Ästhetik der Entähnlichung	138

Versionen von Freiheit	150
Der Weg des Ästhetischen ins Offene: Anne Imhofs <i>Faust</i>	154

Kapitel 4 Kulturpolitik als Sorge um das Offene	159
--	------------

Kulturpolitik im Kontext gesellschaftlicher und kultureller Vielfalt	160
Kulturpolitische Linien zur Förderung von kultureller Vielfalt in Deutschland seit der Jahrtausendwende	163
Wandelnde Formen von Kapital innerhalb der Kulturförderung	166
Kulturpolitik und kulturelle Bildung	169
Kunst oder Soziales? Überwindung von tradierten Grenzen	172
Avantgardistische Reformen: Hildesheimer Thesen und der Paradigmenwechsel	175
Kompetenzvermittlung und künstlerische Freiheit: Tradiierter Gegensatz oder vielversprechendes Tandem?	177
Applied Theatre als kulturpolitischer Hoffnungsträger?	180
Recherche und Feldforschung: Künstlerkollektive auf dem goldenen Mittelweg zwischen Kunst und Gesellschaft, Sozialem und Künstlerischem?	185
Ensembletheater und Intendanzsystem: Bremsen kultureller Vielfalt im Theater?	187
Vorbild Südafrika?	190
Potenziale der Digitalisierung	192
Kulturpolitische Auswertung und Maßnahmen für den deutschen Kontext	195

Kapitel 5 Agentin kultureller Vielfalt oder Akteurin der „intercultural mafia“? Überlegungen zur internationalen Kulturpolitik und deren Förderpraxis	203
--	------------

Das Symposium „Theatre in Transformation“ in Südafrika	205
Kulturpolitik im Spannungsfeld: Das „Harare International Festival of the Arts“ in Zimbabwe (HIFA)	207

Mugabes repressive Kulturpolitik bis zum wirtschaftlichen Zusammenbruch	208
Die Weltoffenheit des Festivals als Konterpart zur reaktionären Politik des Regimes	211
„Enligh10ment“: Das Festival als Hoffnungsträger in politisch-ökonomischer Krisenzeit	212
„The Engagement Party“: Das Festival zwischen politischen-ökonomischen Strategien und künstlerischer Unberechenbarkeit	214
Internationale Kulturpolitik als „Akteurin dazwischen“	216
Internationale Kulturpolitik und die Förderung von kultureller Vielfalt	217
Epilog Verschiedenheit als Gleichheit	223
Danksagung	225
Anhang	226
Theaterproduktionen, Performances und Festivals	227
Bibliographie	229
Endnoten	240